Inserate
werden angenommen
in Posen bei der Expedition der Zeitung, Wilhelmstr. 17, Ful. Ad. Schleh, Hoflieferant, Gr. Gerber- u. Breitestr.-Ecke, Otto Niekisch, in Firma J. Neumann, Wilhelmsplatz 8.

Verantwortlicher Redakteur:
J. Hachfeld
in Posen

Abend-Ausgabe.



Posener Zeitung

Hundertster Jahrgang.

Inserate
werden angenommen
in den Städten der Provinz Posen bei unseren Agenturen, ferner bei den Annoncen-Expeditionen Rud. Mosse, Haasenstein & Vogler A.-G., G. L. Daube & Co., Invalidendank.

Verantwortlich für den Inseratentheil:
J. Klugkist
in Posen.

Nr. 275

Die „Posener Zeitung" erscheint wochentäglich drei Mal, anden auf die Sonn- und Festtage folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal, an Sonn- und Festtagen ein Mal. Das Abonnement beträgt vierteljährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, 5,45 M. für ganz Deutschland. Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen der Zeitung sowie alle Postämter des deutschen Reiches an.

Donnerstag, 20. April.

Inserate, die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum in der Morgenausgabe 20 Pf., auf der letzten Seite 80 Pf., in der Mittagausgabe 25 Pf., an bevorzugter Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die Mittagausgabe bis 8 Uhr Vormittags, für die Morgenausgabe bis 5 Uhr Nachm. angenommen

1893

Deutschland.

Berlin, 19. April.

— Die Anerkennung des Postassistenten-Verbandes sollte nach einer Meldung des „Bureau Herold" Staatssekretär von Stephan durch den Ober-Postdirektor Griesbach dem Vorsitzenden des Assistenten-Verbandes in Aussicht gestellt haben, falls der Verband sich von dem Gründer und Leiter des Vereinsorgans lossagen wolle. Diese Nachricht erfährt nun eine Richtigstellung im Organ des Postassistenten-Verbandes selbst, der „Deutsch. Postztg." Ober-Postdirektor Griesbach hat danach zwar mit dem Verbandsvorsitzenden eine längere Unterredung über den Verband gepflogen, aber darin lediglich ausgesprochen, daß die Verbandsmitglieder unbehelligt bleiben, sofern sie durch ihr Verhalten nicht Veranlassung geben, gegen sie einzuschreiten.

— Der frühere Gouverneur von Ostafrika, v. Soden, geht, wie schon früher gemeldet, nicht wieder nach Afrika zurück, sondern scheidet ganz aus dem Reichsdienst aus. Der neue Gouverneur v. Schele hat bereits einige Berichte nach Berlin gelangen lassen, aus denen soviel hervorgeht, daß er mit dem Beamtenpersonal wechseln möchte und alle Posten nur mit Offizieren besetzen will, da die Zivilisten für Ostafrika nicht passen. Dieser erneute Systemwechsel soll im Auswärtigen Amt auf Widerstand stoßen.

Bochum, 18. April. Man schreibt der „Germania": Abg. Fusangel fuhr heute nach Berlin, um an den Reichstagsverhandlungen Theil zu nehmen. Der Urlaub ist ihm seitens des Vorstandes der Westfälischen Volkszeitung anstandslos bewilligt worden. Uebrigens ist eine Einigung des Geschäftes mit Fusangel und dessen Verbleiben in Bochum bei genannter Zeitung nicht ausgeschlossen.

L. C. **Aus Thüringen**, 18. April, wird uns geschrieben: In Thüringen regt sich die Agitation des Bundes der Landwirthe in gewaltiger Weise. Die „Bündischen", wie diese Partei von der Bauernschaft benannt wird, setzen an allen Enden Versammlungen an. Gestern tagte zu Walschleben eine Versammlung, die von den Bündischen berufen worden war, an welcher sich 500 Theilnehmer betheiligten. Der Pächter Lindner, Vorsitzender der Versammlung, erklärte offen, daß die Organisation politische Ziele verfolgte, welche sich direkt gegen die jetzige Regierung richten. Amtsvorsteher Ritge-Kirchheim, ein Kleinbauer, der seit Jahren als Schildknappe des Kreis-Landraths dessen Aufträge vertritt und sich in seiner Heimath nur unter dem Schutze desselben halten kann, forderte höhere Kornzölle, Bimetallismus und Anerkennung der Berechtigung des Adels, indem er denselben als „Haupt" des Staates proklamirte. Dabei bezog sich Herr Ritge auf den Kurfürsten Joachim II. Der Pfarrer aus Dachnig sekundirte ihm ganz in Stöckerscher Weise. Den Bündischen traten die Landwirthe A. Baumgarten und A. Möller aus Walschleben, außerdem der Bevollmächtigte des Allgemeinen deutschen Bauernvereins, Runge aus Erfurt, sehr wirkungsvoll entgegen. Herr Runge hielt dem Bauern Ritge entgegen, daß heute die Bauernschaft nicht mehr dazu zu bewegen sei, den „Fuß" des Adels abzugeben. Die Bauernschaft hänge an Kaiser und Reich und verlange Gleichberechtigung mit dem Adel. An Joachim II. Thür aber habe der märkische Adel geschrieben: „Joachimken, hüte di, krain wi di, do hangen wi di." Dieser Joachim aber habe solche Herren, die auf der Straße plünderten und die Bauern schindeten, an die Bäume gehängt als „Haupt des Reiches." (Lautes anhaltendes Bravo.) Der Bund sei eine Fronde gegen die Regierung. Als Resultat ergab sich, daß sich von 500 Versammelten 40—50 für die Bündischen erklärten. Bei der Gegenprobe enthielt sich die Masse der Abstimmung. Eine Tellersammlung wurde nicht gewagt. Die Organisation des Allgemeinen deutschen Bauernvereins tritt den Versuchen der „Bündischen", die Bauernschaft gegen die Regierung aufzuhetzen, überall mit durchschlagendem Erfolg entgegen.

Parlamentarische Nachrichten.

Berlin, 19. April. Der Petitionskommission des Reichstages lagen gestern die Petitionen der Thierschutzvereine gegen den Distanzritt Berlin-Wien vor. Namens der Reichsregierung hob Major Wagner die Vortheile des Distanzritts für die Armee hervor. Die Kommission ging über die Petition zur Tagesordnung über.

Berlin, 19. April. Die Petitionen über den russischen Handelsvertrag kamen gestern in der Petitionskommission des Reichstages zur Erörterung. Der Regierungskommissar Geheimrath Huber erklärte hierbei, daß er sich über die Verhandlungen mit Rußland nicht weiter äußern könne. Es wurde schließlich beschlossen, die Petitionen dem Reichskanzler zur Kenntniß zu überweisen, desgleichen eine Petition auf Einführung der Doppelwährung.

Aus dem Gerichtssaal.

* **Berlin**, 18. April. Zwei gefährliche Burschen wurden heute der dritten Strafkammer des Landgerichts I in den Personen des Schlossers Mückeleit und des Arbeiters Rotherjan vorgeführt. Am 1. März d. J. bemerkten die sich arbeitslos umhertreibenden Angeklagten, daß ein 14jähriger Knabe mit einer Ledermappe unter dem Arm in der Metzerstraße von Haus zu Haus ging und mehrfach beim Wiederhinaustreten Geld in sein Portemonnaie that. Die Angeklagten vermutheten mit Recht, daß der Knabe für eine Zeitung Abonnementsgelder einzog. Sie beschlossen, ihn zu bestehlen. Sie folgten ihm in ein Haus und fanden die Gelegenheit zur Ausführung der That insofern günstig, als sie den Knaben trafen, wie er gerade auf einem Treppenabsatz stand und das einkassirte Geld auf der Bank des Flurfensters nachzählte. Sie thaten als beachteten sie den Knaben nicht, plötzlich wandte sich aber Muckeleit und hielt dem Knaben von hinten die Augen mit beiden Händen zu. In demselben Augenblick strich Rotherjan das vor dem Fenster aufgezählte Geld ein und dann stürmten beide Angeklagten die Treppe hinunter. Die Hilferufe des Bestohlenen wurden von einem auf der Straße vorübergehenden Manne gehört, er sah, wie die Angeklagten die Treppen hinuntereilten und versuchte schnell die Hausthür zu schließen, um die Flüchtigen zu verhindern, die Straße zu gewinnen. Rotherjan kam ihm aber zuvor, er trat dem Manne mit gezücktem Messer entgegen und rief: „Machen Sie Platz, oder ich stoße Sie nieder!" Der Bedrohte sprang zur Seite, die Räuber entkamen und sind erst später ermittelt worden. Der Gerichtshof verurtheilte den vielfach vorbestraften Muckeleit zu fünf Jahren Zuchthaus, den bis dahin unbescholtenen Rotherjan zu drei Jahren Gefängniß.

* **Leipzig**, 18. April. Das Reichsgericht hat in dem Erkenntniß vom 28. Dezember v. J. an seiner früheren Entscheidung festgehalten, daß in der Verausgabung von sogen. Loosantheilscheinen die Mangels der staatlichen Genehmigung strafbare Veranstaltung einer Lotterie liege. In dem zur Beurtheilung gestandenen Falle waren Loosantheilscheine vertrieben worden, welche den Vermerk enthielten, daß der Inhaber den einhundertsten Antheil des in dem Besitze des unterzeichneten Unternehmers befindlichen Looses Nr. . . . der Geldlotterie zur Restaurirung der Marienkirche zu Mühlhausen i. Th. erworben habe, daß er dadurch Miteigenthümer des Looses geworden sei und den darauf entfallenden Gewinn von dem Unternehmer ausgezahlt erhalten werde. Mit dem Vorderrichter hat nun das Reichsgericht angenommen, daß dieser Inhalt des Vermerks unverkennbar die Absicht des Ausstellers hervortreten lasse, den Erwerbern der Antheilscheine nicht etwa Mitbesitz und Miteigenthum an den Originalloosen zu übertragen (was selbstverständlich straflos wäre), sondern ihnen lediglich einen obligatorischen Anspruch an den Aussteller auf Zahlung eines von dem Ausfalle der Verloosung abhängigen Gewinnes zu gewähren. Die von dem Vorderrichter gegen den Aussteller und Vertreiber der Loosantheilscheine verhängten Bestrafungen sind daher von dem Reichsgericht bestätigt worden. Zur Warnung vor dem Erwerbe derartiger Loosantheilscheine sei bemerkt, daß, wie uns von behördlicher Seite mitgetheilt wird, nunmehr in gleichen Fällen allgemein und unnachsichtlich unter Beschlagnahme der betreffenden Loosantheile eingeschritten werden wird.

Vermischtes.

† **Das Geschenk des Kaisers** zur silbernen Hochzeit des italienischen Königspaares, die nach einem Modell von Professor Reinhold Begas in Silber gegossene Statuette, hat eine Höhe von 60 Zentimetern und zeigt eine hehre, schöne Idealgestalt der Italia. Die Figur steht auf einem Felsen, an dem ein ausgegrabenes altrömisches Capitäl hervorragt. Auf dieses Capitäl tritt die Gestalt der Italia mit dem rechten Fuße und stützt auf das unverhüllte Knie das emaillirte goldumrahmte Wappen des Königshauses, das sie mit dem vorgestreckten rechten Arme hält. Die herabhängende linke Hand faßt anmuthig einen goldenen Lorbeerzweig, der mit silbernen Myrthen durchwirkt ist. Lose wallt das lockige Haar hernieder und wird von einem Diadem mit der goldenen vierzackigen Stella d'Italia durchflochten. Der Stern trägt in seiner Mitte einen kostbaren, funkelnden Brillanten, den der Kaiser aus seinem Privatbesitz ausgewählt hat. Der Kopf der Italia ist leicht nach rechts gewandt. Der fein profilirte Sockel aus schwarzem Ebenholz trägt an der Vorderseite den Wahlspruch des italienischen Königshauses „Sempre avanti Savoia."

† **Dem Verdienst seine Krone.** Der neueste „Reichsanzeiger" theilt mit, daß dem Korrektor der „Koblenzer Zeitung" Peter Leimig zu Koblenz der königliche Kronen-Orden vierter Klasse verliehen worden ist.

† **Eine sensationelle Geschichte** wird aus Clarkesville in Tennessee berichtet. Ein Arzt, Namens Fonteney, der am vorigen Mittwoch starb, gestand auf seinem Todtenbette, daß er im Jahre 1865 einen englischen Geistlichen Fentner ermordet habe. Fonteney hatte die Frau Fentners während einer tödtlich verlaufenden Krankheit behandelt und beschloß, da es ein ganz besonders interessanter Fall war, die Leiche zu stehlen, um eine Autopsie anzustellen. Als er aber im Dunkel der Nacht im Begriff stand, den Leichnam aus dem Grabe zu entfernen, wurde er von dem verwittweten Gatten überrascht, der ihn niederzuschlagen versuchte. In Gegenwehr versetzte ihm der Doktor mit der Grabschaufel einen Hieb, der nicht die beabsichtigte Betäubung, sondern den sofortigen Tod des Geistlichen herbeiführte. Darauf legte der Arzt sein Opfer in den Sarg, füllte das Grab und stahl sich mit der Leiche der Frau nach Hause. Die Autopsie ergab thatsächlich einige wichtige Entdeckungen, welche Fonteney bald darauf veröffentlichte. Alle Nachforschungen nach dem so plötzlich verschwundenen Geistlichen blieben natürlich erfolglos, zumal da auch ein inzwischen gefallener Regen jede Spur des blutigen Kampfes am Grabe verwischt hatte. Dr. Fontenay adoptirte die beiden Kinder des Geistlichen und hat ihnen auch sein ganzes Vermögen hinterlassen. Die Reste der Leiche der Mutter hatte er im Keller seines Hauses vergraben, wo dieselben auch jetzt vorgefunden worden sind.

Lokales.

Posen, 20. April.

p. **Gardinenbrand.** In dem Hause Bäckerstraße Nr. 8 entstand gestern ein Gardinenbrand, der jedoch von den Einwohnern sogleich gelöscht werden konnte. Die Feuerwehr wurde in Folge dessen nicht alarmirt.

p. **Diebstahl.** In der letzten Nacht ist dem Oberkellner im Hotel de Rome ein Portemonnaie mit 108 M. Inhalt gestohlen worden, trotzdem er dasselbe beim Schlafengehen noch unter seinem Kopfkissen verborgen hatte. Da der Dieb unzweifelhaft mit der Oertlichkeit und den Gewohnheiten des Kellners vertraut gewesen sein muß, so dürfte es der Kriminalpolizei bald gelingen, den Thäter zu ermitteln.

p. **Aus dem Polizeibericht.** Verhaftet wurden gestern ein Bettler, sechs Dirnen, zwei Arbeiter wegen Diebstahls von Tannenzweigen, vier Personen wegen Obdachlosigkeit, ein Tischler und ein Landstreicher wegen Schlägerei, wobei dieselben ihre Messer gebraucht hatten, ein Kutscher wegen Diebstahls und ein Zimmergeselle, welcher in der Breitenstraße einen Schiffer thätlich angriff und sich gegen den Schutzmann, der ihn verhaften wollte, wehrte. — Konfiszirt wurde bei einem Fleischer in der Warschauerstraße ein trichinöses Schwein. — Nach dem städtischen Krankenhause mußten zwei Frauen geschafft werden, die krank und hilflos in der Louisenstraße bezw. beim Postgebäude lagen. — Von Krämpfen befallen wurde ein junger Mann in der Langenstraße. Die Polizei schaffte ihn nach seiner in der Bäckerstraße belegenen Wohnung. — Fuhrunfälle kamen gestern vier vor. Von drei mit Stroh beladenen Wagen brachen auf dem Petriplatz, bezw. Wallischei und Alten Markt die Achse resp. die Runge, sodaß das Stroh umgeladen werden mußte. Der Verkehr war dadurch zum Theil auf längere Zeit gestört. In der Neuenstraße brach an einem Wagen das eine Vorderrad. — Gefunden sind ein Packet, einen Regenschirm, einen schwarzen Mantel, drei Hemden, fünf Schürzen, einen Rock, zwei Jacken, drei Taillen, eine Muffe ꝛc. enthaltend; ein Portemonnaie ohne Inhalt, eine anscheinend goldene Uhrkette, ein großer Hundemaulkorb und in der Eichwaldstraße eine Pferdedecke.

Standesamt der Stadt Posen.

Am 19. April wurden gemeldet:

Aufgebote.

Arbeiter Johann Ciszka mit Praxeda Bocheńska. Arbeiter Robert Rienas mit Klara Schubert.

Eheschließungen.

Arbeiter Joseph Kominowski mit Wittwe Antonie Pietrowska, geb. Książyk.

Geburten.

Ein Sohn: Schutzmann Philipp Rettig. Unvereh. M.

Eine Tochter: Kaufmann Robert Grün. Schuhmachermeister Adalbert Fuhrmann. Destillateur Alexander Kosmaczewski. Arbeiter Andreas Jakubiak. Arbeiter Adalbert Kapała. Schuhmacher Stanislaus Cugier. Maler Boleslaus Dębinski. Unvereheligte S. O.

Sterbefälle.

Wittwe Anna Serwinska 64 J. Frau Cäcilie Stelmaszyk 46 J.

Angekommene Fremde.

Posen, 20 April.

Mylius Hotel de Dresde (Fritz Bremer). Die Rittergutsbesitzer Matthes mit Frau a. Steben u. Matthes a. Zabno, Rittmeister Großmann a. Oels, die Landwirthe Drenkhahn a. Pudagla a. Usedom u. Rolin a. Hinnsek, Frau Stahl u. Fräulein Oertel a. Breslau, die Kaufleute Sänger u. Sochaczewski a. Berlin, Rosenthal u. Buckausch a. Breslau, Hurwitz a. Tilsit.

Hotel de Rome. — F. Westphal & Co. Die Kaufleute Cohn, Philippsborn, Herz, Pannenborg, Schlochauer, Croner, Meysel und Schultze a. Berlin, Wetzel u. Frölicke a. Hamburg, Fischer aus Hanau, Hilgendorff a. Zawadka, Solmersitz a. Breslau, Eglin aus Dresden, Weidling a. Plauen, Hintzelmann a. Leipzig, Michels aus Krefeld u. Arzt Stahr a. Königsberg, die Bau-Inspektoren Stahr a. Jüterbog, Frau Gutzmer u. Kinder a. Breslau, Frau Hesse aus Lötzen, Dr. Fischer u. Sekretär Döplitz a. Magdeburg, Oberroßarzt Kammerhoff a. Rathenow.

Hotel Victoria (W. Kamieński). Die Rittergutsbes. Graf Dąbski a. Kaczkowo u. v. Raczynski a. Stojkowo, Propst Rybicki a. Dluzyna, Konzert-Sängerin Czosnowska, Schauspieler Cieslewski u. Kaufmann Sztengel a. Warschau.

Theodor Jahns Hotel garni. Die Kaufleute Gossow, Maj, Munder, Zerkowski u. Schmähl a. Berlin, Krinke a. Penzig, Landsberg u. Hähnel a. Breslau, Zetzsche a. Dresden. Baumeister Serbin a. Stettin.

Georg Müller's Hotel. Altes Deutsches Haus. (Rattu. Walther.) Die Kaufleute Trennwitz a. Hannover, Schulze a. Riesa, Wenke u. Klopsteck a. Driesen. Rosenthal a. Annaberg, Czaiska, Stürmer u. Körner a. Berlin, Sternberg u. Stanisch a. Breslau, Förster Rothe a. Schäferbruch, Konditor Feichtmeyer a. Marienwerder, die Viehhändler Beyer a. Gr. Dolzig u. Häckemesser a. Leipzig, Beamter Kesker a. Berlin.

Hotel Bellevue. (H. Goldbach.) Die Kaufleute Radkiejewski a. Schroda, Krause a. Stettin, Ortmann a. Breslau, Liebermann a. Berlin, Naumann, Richter u. Müller a. Leipzig.

Landwirthschaftliches.

Schmiegel, 18. April. [Saatenstand.] Trotz der anhaltenden Dürre, die noch in den letzten Tagen von erheblicher Kälte und bedeutenden Nachtfrösten begleitet war, steht die Wintersaat auf den Feldern Schmiegels recht befriedigend. Die Sommersaat bleibt jedoch zurück, sie geht der Trockenheit wegen gar nicht auf. Auch der Spargel will nicht kommen.

— **Saatenstand in Rumänien und Indien.** In Rumänien haben die Herbstsaaten nach dem „R.-Anz." den Winter im allgemeinen gut überstanden, sind aber in Folge der auf das Thauwetter eingetretenen rauhen Witterung, verbunden mit Nachtfrösten in ihrer Entwickelung wenig fortgeschritten und auch z. Th. nicht unerheblich geschädigt worden. In der Walachei ist der Frühjahrsanbau noch im Rückstande, während derselbe in der Moldau weniger behindert war. In den Zentralprovinzen Indiens wird nach den amtlichen Berichten bis zum 25. Februar die mit Weizen bestellte Fläche in Folge günstigen Regenfalls zur Saatzeit für größer als gewöhnlich geschätzt. Die Saaten haben zum Theil durch Frost und Rost gelitten, doch erwartet man, wenn letzterer nicht weitere Ausdehnung gewinnt, noch einen Ertrag über den Durchschnitt. In den Nordwestprovinzen und Oudhe hatten die Saaten, wie der 2. amtliche Bericht besagt, bis auf den Februar keinen erheblichen Schaden genommen und versprechen, günstiges Wetter vorausgesetzt, ein gutes Ergebniß.

Handel und Verkehr.

** **Aachen**, 19. April. Die heute stattgehabte Generalversammlung der Aachen-Münchener Feuerversicherungs-

Gesellschaft genehmigte die Vertheilung eines Gewinnes von 1 380 000 M., gleich 460 M. pro Aktie und bestimmte 419 841 M. für gemeinnützige Zwecke.

Die heutige Generalversammlung der Aachener Rückversicherungs-Gesellschaft beschloß die Vertheilung von 110 Mark pro Aktie.

** **Nürnberg,** 17. April. [Hopfenmarkt.] Der Handel am hiesigen Hopfenmarkte war in der zweiten Wochenhälfte sehr beschränkt. Es wurde nur für den momentanen kontinentalen Bedarf gekauft; jede Spekulationslust fehlt. Der ganze Wochenumsatz beziffert ca. 760 Ballen, welche durch neue Zufuhren fast wieder ersetzt wurden. Von den ausländischen Märkten wird ebenfalls fortgesetzt flaue Tendenz gemeldet. Unter dem verkauften Quantum von ca. 70 Ballen am Mittwoch befanden sich 14 Ballen geringe Markthopfen zu 60—64 M., bessere 72—85 M. Hallertauer zu 90 M. Unter matter Stimmung gingen am Donnerstag ca. 70, gestern etwa 80 Ballen aus dem Markte. Es waren wieder meistens billige Mittelhopfen in der Preislage von 70—90 M. In feineren Sorten sind nur vereinzelte Abschlüsse angezeigt Der heutige Markt ist flau; der Umsatz bis Mittag sehr gering. Preise unverändert. Markthopfen prima 86—90 M., do. sekunda 77—82 M., do. tertia 68—72 M., Gebirgshopfen 85—95 M., Spalter Land mittel Lage 135—140 M., Spalter Land leichte Lage 120—130 M., Aischgründer 78—90 M., Hallertauer prima 110—115 M., do. sekunda 85—92 M., tertia 70—75 M., Wolnzach-Auer Siegelgut, prima 115—125 M., Mainburg prima 115—120 M., Württemberger prima 112—118 M., do. sekunda 85—92 M., do. tertia 70—75 M., Badische prima 110—112 M., do. sekunda 80—85 M., Elsässer prima 95—100 M., do. mittel 90—92 M., do. gering 70 bis 75 M., Altmärker 68—74 M., Posener prima 110—115 M., do. mittel 82—92 M. (Hopfen-Kur.)

** **Petersburg,** 17. April. (Ausweis der Reichsbank vom 17. April n. St.*)

Kassen-Bestand	160 246 000	Rbl.	Zun.	19 008 000	Rbl.
Diskontirte Wechsel	18 162 000	„	Abn.	116 000	„
Vorschuß auf Waaren	28 000	„		unverändert.	
Vorsch. auf öffentl. Fonds	5 096 000	„	Zun.	1 000	„
do. auf Aktien und Obligationen	10 511 000	„	Abn.	20 000	„
Kontokorrent des Finanzministeriums	52 188 000	„	Zun.	8 244 000	„
Sonst. Kontokorrenten	39 383 000	„	Zun.	5 313 000	„
Verzinsliche Depots	20 735 000	„	Zun.	235 000	„

*) Ab- und Zunahme gegen den Stand vom 3. Aprl.

** **Wien,** 18. April. Ausweis der österr.-ungarischen Bank vom 15. April.*)

Notenumlauf	465 185 000	Abn.	2 997 000	Fl.
Silbercourant	175 033 000	Zun.	142 000	„
Goldbarren	103 623 000	Abn.	628 000	„
In Gold zahlb. Wechsel	15 425 000	Abn.	410 000	„
Portefeuille	168 162 000	Abn.	5 711 000	„
Lombard	20 538 000	Abn.	796 000	„
Hypotheken-Darlehne	122 432 000	Zun.	185 000	„
Pfandbriefe im Umlauf	120 659 000	Zun.	217 000	„
Steuerfreie Notenreserve	32 430 000	Zun.	3 006 000	„

*) Ab- und Zunahme gegen den Stand vom 7. April.

** **London,** 18. April. Die Firma Baring Brothers hat in einem Schreiben dem Präsidenten des Komitees der Inhaber argentinischer Werthe, Lord Rothschild, mitgetheilt, daß der argentinische Finanzminister den Vorschlag gemacht habe, vom 1. Juli 1893 ab den Inhabern von Obligationen der äußern Schuld 1 500 000 Pfund Sterling jährlich als Zinsen zu zahlen. Inzwischen sollten die Zahlungen an die Amortisations-Fonds suspendirt werden. Falls die Obligations-Inhaber den Vorschlag annähmen, würde der Minister seiner Regierung rathen, die Zahlung sämmtlicher Zinsen vom 1. Juli 1898 ab und diejenige an die Amortisations-Fonds vom 1. Januar 1901 ab wieder aufzunehmen.

Marktberichte.

** **Berlin,** 19. April. **Zentral-Markthalle.** [Amtlicher Bericht der städtischen Markthallen-Direktion über den Großhandel in der Zentral-Markthalle.] Marktlage. Fleisch. Der Markt war genügend beschickt, von außerhalb wenig zugeführt. Das Geschäft verlief flau. Hammelfleisch stieg im Preise, sonst unverändert. Dänen am Markt. Wild und Geflügel: Unverändert stilles Geschäft. Fische: Zufuhr in lebenden und todten Flußfischen genügend. Seefische Ia. knapp, IIa. ebenfalls genügend. Geschäft lebhaft. Preise kaum befriedigend. Geräucherte Flundern nicht am Markt. Butter ziemlich fest. Käse ruhig. Gemüse, Obst und Südfrüchte: Blumenkohl billiger, Spargel gefragt; Apfelsinen und Gurken fest und höher, sonst unverändert. Markt ziemlich still.

Fleisch. Rindfleisch Ia 52—57, IIa 46—50, IIIa 41—45, IVa 34—40, Kalbfleisch Ia 52—65 M., IIa 35—50, Hammelfleisch Ia 42—50, IIa 34 40, Schweinefleisch 52—58 M., Bakonier —,— M., Russisches 48—50 M., Serbisches — M., Dänen 51—53 M. p. 50 Kilo.

Geräuchertes und gesalzenes Fleisch. Schinken ger. m Knochen 70—85 M., do. ohne Knochen 85—100 M., Lachsschinken —,— M., Speck, geräuchert do. 63—65 M., harte Schlackwurst 110—120 M., Gänsebrüste —125 M. per 50 Kilo.

Wildgeflügel. Fasanenhähne — M., Wildenten —,— M., Waldschnepfen 3,40—4,50 M., Birkhähne — M., Seeenten — M., Bekassinen — M.

Zahmes Geflügel, lebend. Gänse, junge, Stück 4,50—4,75 M., Enten inländische do. — M., Puten do. 5,00—6,50 M., Hühner 1,50—2,15 M., Tauben — M.

Fische Hechte, per 50 Kilogramm 50—60 M. do. große 40 M., Zander klein — M., do. mittelgroß 70—85 M., Barsche 40 M., Karpfen, große 66 M., do. mittelgr. 60 M., do. kleine — M., Schleie 80 Mark. Bleie 36—40 M. Aland 22—29 M., bunte Fische (Plötze) 20—28 M., Aale, große 94—98 M., do. mittelgroße 74—90 M., do. kleine 58—66 M., Quappen — M., Karauschen — M., Roddow 25—27 M., Wels — M, Raape — M.

Schaltthiere. Hummern, per 50 Kilogramm 150—165 M., Krebse, große, über 12 Ctm., p. Schock 6 M., do. 11—12 Ctm. do. 4,00 M., do. 10—11 Ctm. do. 2,00 M.

Butter Ia. per 50 Kilo 98—102 M IIa do. 92—97 M., geringere Hofbutter 85—90 M., Landbutter 75—90 M., Galiz. —

Eier Frische Landeier ohne Rabatt 2,80—2,90 M.

Gemüse. Kartoffeln, Daber'sche per 50 Kilogr. 2,00—2,50 Mark, Zwiebeln per 50 Kilogramm 9,00—11,00 Mark, Knoblauch per 50 Kilo 20—24 M., Mohrrüben per 50 Kilogramm 4,00—5,00 M., Petersilie p. Bund 5—15 Pf., Champignon per ½ Kilo —1,00 Mk., Porree, p. Schock 1,00—2,00 M., Meerrettig, per Schock 8—20 Mark, Kohlrüben per 50 Kilogramm 2—3 Mark, Rettige, hies. p. Schock 1—1,50 M., Sellerie, p. Schock 5—12 M., Spinat p. 50 Kilo 13—24 M., Radieschen per Schock Bund 2—2,50 M., junge Rettige per Schock 4,00 M., Salat per Schock 4—7 M., Morcheln p. Kilo 2,00 M., Spargel p. ½ Kilo Ia. rheinischer 0,77 bis 1,00 M., IIa. do. 0,45—0,70 M., Suppenspargel 0,50 M.

Obst. Aepfel, Borsdorfer p. 30 Kg. 5—6 M., Kochbirnen — p. Kilo — M., Weintrauben, spanische in Sextos p. 20 Kilo netto — M., Apfelsinen Messina 12—15 M., Zitronen, Messina 300 Stück 14—17 M.

Bromberg, 19. April. (Amtlicher Bericht der Handelskammer.) Weizen 140—150 M., feinster über Notiz. — Roggen 112—122 M. feinster über Notiz. — Gerste nach Qualität 120—128 M — Brau- 129—138 M. — Erbsen, Futter- 120—130 M. — Kocherbsen nom. 140—160 M. — Hafer 125—135 M. — Spiritus 70er (33,5) Mark.

Marktpreise zu **Breslau** am 19. April

Festsetzungen der städtischen Markt-Notirungs-Kommission.		gute Höchster M. Pf.	gute Niedrigst. M. Pf.	mittlere Höchster M. Pf.	mittlere Niedrigst. M. Pf.	gering. Waare Höchster M. Pf.	gering. Waare Niedrigst. M. Pf.
Weizen, weißer		15 20	15 —	14 70	14 20	13 20	12 70
Weizen, gelber	pro	15 10	14 90	14 60	14 10	13 10	12 60
Roggen	100	13 30	13 —	12 80	12 50	12 30	12 —
Gerste		15 20	14 50	13 50	13 20	12 70	11 70
Hafer	Kilo	14 —	13 80	13 40	13 —	12 70	12 20
Erbsen		16 —	15 —	14 50	14 —	13 —	12 —

Breslau, 19. April. (Amtlicher Produktenbörsen-Bericht.)

Roggen p. 1000 Kilo —. Gekündigt — Ztr., abgelaufene Kündigungsscheine —, p. April 13[illegible],00 Gd., April-Mai 134,00 Gd. Mai-Juni 135,00 Gd., Juni-Juli 138,00 Gd. Hafer (p. 1000 Kilo) p. April 139,00 Gd. Rüböl (p. 100 Kilo) p. April 51,00 Br. April-Mai 51,00 Br. Spiritus (p. 100 Liter à 100 Prozent) ohne Faß: excl. 50 und 70 M. Verbrauchsabgabe, gekündigt — Liter, abgelaufene Kündigungsscheine —, p. April 50er 5[illegible],9[illegible] Gd. April 70er 33,2. Gd. April-Mai 33,20 Gd. Zink. Ohne Umsatz

Die Börsenkommission.

** **Leipzig,** 19. April. [Wollbericht.] Kammzug-Termin-Handel. La Plata. Grundmuster B. p. April 3,82½ M., p. Mai 3,85 M., p. Juni 3,90 M., p. Juli 3,92½ M., p. August 3,95 M., p. September 3,97½ M., p. Oktober 3,97½ M., per November 3,97½ M., per Dezember 4,00 M., p. Januar 4,00 M., p. Febr. 4,00 M. Umsatz 80 000 Kilogr.

London, 19. April. (Schlußkurse.) Träge.

Engl. 2¾ proz. Consols 99¹⁄₁₆. Preuß. 4proz. Consols 1 6, Italien. 5 proz. Rente 92⅝, Lombarden 10⅜ 4proz. 1889 Russen (II. Serie) 98¾, konv. Türken 22⅛, österr. Silberr. 81, österr. Goldrente 96, 4proz. ungar. Goldrente 95½ 4prozent. Spanier 67⅜, 3½ proz. Egypter 94½, 4proz. unific. Egypter 101,00, 4proz. gar. Egypter —, 4¼proz. Tribut-Anl. 98½, 6proz. Mexikaner 81¼ Ottomanbank 14⅛, Suezaktien —, Canada Pacific 85¾. De Beers neue 20⅝, Platzdiskont 1⅜, Silber 38¹⁄₁₆.

Schiffsverkehr auf dem Bromberger Kanal

vom 18. bis 19. April, Mittags.

Friedrich Eisfeld XIII. 3330, Weizenmehl, Bromberg-Berlin. Alexander Krüger XIII. 4062, Weizen, Bromberg-Berlin. Adolf Hummel XIII. 3626, Güter, Stettin-Bromberg. Christian Kalow I. 17 941, Güter, Magdeburg-Bromberg. Friedrich Grambow I. 20 790, kieferne Balken, Fordon-Berlin. August Duckert I. 21 731, kieferne Balken, Fordon-Berlin. Kasimir Olszewski XIII. 2558, Steinkohlen, Danzig-Nakel. Heinrich Uckert I. 22 122, Thon, Driesen-Wloclawek. Albert Meyer XIII. 3729, Thon, Trotha-Wloclawek. Karl Tietze I. 16 033, Feldsteine, Fuchsschwanz-Fordon. Franz Malinowski IV, 235, leer, Fordon-Bartschin. Josef Dzarra V. 624, leer, Fordon-Fuchsschwanz.

Holzflößerei.

Vom Hafen Brahemünde: Tour Nr. 20, J. Semrau-Schulitz für L. Baerwald-Nakel mit 6½ Schleusungen; Tour Nr. 21, J. Schulz-Bromberg für J. Rütgers-Berlin mit 14 Schleusungen sind abgeschleust.

Gegenwärtig schleust:

Von der Oberbrahe: Tour Nr. 4, W. Wurl-Bromberg.

Telegraphische Nachrichten.

Berlin, 20. April. [Telegr. Spezial-Ber. der „Pos. Ztg.“] Das Abgeordnetenhaus setzte heute die Berathung des Vermögenssteuergesetzes bei § 51 in Verbindung mit dem § 1 des Schulgesetzes fort. Gegenüber der Forderung des Abg. Schmidt (Zentr.) auf Vorlegung des Verzeichnisses der zu unterstützenden Schulgemeinden erwiderte Minister Bosse ablehnend und bat, das Schulgesetz nicht zu gefährden, an das sich so viele Hoffnungen im Lande geknüpft hätten.

An der Debatte über das Schulgesetz betheiligten sich die Abgg. Enneccerus (natl), Rickert (dfr.) und Kultusminister Dr. Bosse, der die Ablehnung der ursprünglichen Regierungsvorlage, namentlich in Rücksicht auf die oft traurigen Zustände der Lehrerwohnungen, bedauerte. Vielfach würden die jungen Lehrer gerade durch die letzteren zum Wirthshausbesuch getrieben, woraus dann die zahlreichen Disziplinarmaßregeln entständen.

Petersburg, 20. April. Wie aus Sebastopol gemeldet wird, ist die Königin Natalie auf dem Wege nach Serbien dort durchgereist.

Rom, 20. April. Die ganze Stadt prangt im Festschmuck. Von den meisten Häusern wehen Fahnen in deutschen und italienischen Farben. Das deutsche Kaiserpaar wird auf dem Bahnhofe von der gesammten königlichen Familie empfangen werden. Außerdem werden zur Begrüßung der Minister Giolitti und der Bürgermeister von Rom anwesend sein. Bei der Ankunft im Quirinal werden die Majestäten von Hofdamen, den Rittern des Annunciatenordens und den übrigen Ministern, sowie den Präsidenten beider Kammern begrüßt werden.

Rom, 20. April. In den Straßen der Stadt herrscht äußerst reges Leben. Der Zuzug der Fremden dauert fort. Die Via Nazionale bis zum Quirinal ist von Flaggenmasten eingefaßt, welche Wappen und Fahnen in den Farben der italienischen Städte tragen. Alle Fenster und Balkons sind mit Teppichen und Blumengewinden behangen. In den Straßen sind beflaggte Zuschauertribünen errichtet, auf denen eine zahlreiche Menge den Einzug des Kaisers Wilhelm und der Kaiserin Auguste Viktoria mit dem italienischen Königspaar erwartet. Das herrliche Wetter begünstigt die überaus rege Betheiligung der Bevölkerung.

Rom, 20. April. Das deutsche Kaiserpaar ist wohlbehalten eingetroffen. Auf dem Bahnhof wurde dasselbe von dem italienischen Königspaar und den Prinzen empfangen und auf der Fahrt zum Quirinal von der Bevölkerung jubelnd begrüßt.

Börse zu Posen.

Posen, 20. April. [Amtlicher Börsenbericht.]
Spiritus Gekündigt —,— L. Regulirungspreis (50er) 52,60, (70er) 33,00. Loko ohne Faß (50er) 52,60, (70er) 33,00.

Posen, 20. April. [Privat-Bericht.] Wetter: Schön.
Spiritus still. Loko ohne Faß (50er) 52,60, (70er) 33,00.

Börsen-Telegramme.

Berlin, 20. April. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		Not. v. 19			Not. v. 19
Weizen flauer			**Spiritus** fest		
do. April-Mai	154 50	155 75	70er loko ohne Faß	35 70	35 60
do. Juni-Juli	156 25	157 50	70er April-Mai	34 70	34 70
			70er Juni-Juli	35 30	35 20
Roggen flauer			70er Juli-Aug	35 80	35 80
do. April-Mai	134 75	134 75	70er August-Sept.	36 20	36 20
do. Juni-Juli	137 50	138 75	70er Sept.-Okt.	— —	— —
Rüböl schwach			50er loko ohne Faß	55 50	55 40
do. April-Mai	49 60	49 80	**Hafer**		
do. Sept.-Okt.	51 30	51 40	do. April-Mai	145 75	145 75

Kündigung in **Roggen** — Wspl.
Kündigung in **Spiritus** (70er) 140 000 Ltr. (50er) —000 Ltr.

Berlin, 20. April. **Schluß-Kurse.**

			Not. v. 19
Weizen pr. April-Mai		154 50	155 50
do. Juni-Juli		156 50	157 25
Roggen pr. April-Mai		135 —	135 —
do. Juni-Juli		138 —	138 50
Spiritus. (Nach amtlichen Notirungen.)			Not. v. 19
do.	70er loko	35 70	35 60
do.	70er April-Mai	34 90	34 60
do.	70er Juni-Juli	35 50	35 30
do.	70er Juli-Aug.	36 —	35 70
do.	70er Aug.-Sept.	36 40	36 10
do.	70er Sept.-Okt.	— —	— —
do.	50er loko	55 40	55 40

		Not. v. 19			Not. v. 19
Dt.3% Reichs-Anl.	87 20	87 30	Poln. 5% Pfdbrf.	66 60	66 50
Konsolid. 4% Anl.	107 75	107 75	do. Liquid.-Pfdbrf.	64 10	64 40
do. 3½% „	101 30	101 40	Ungar. 4% Goldr.	97 —	96 70
Pos. 4% Pfandbrf.	102 70	102 90	do. 5% Papierr.	83 30	83 10
Pos. 3½% do.	97 80	97 80	Oestr. Kred.-Akt.	180 70	180 20
Pos. Rentenbriefe	103 20	103 40	Lombarden	51 90	51 60
Pos. Prov.-Oblig.	96 70	96 70	Disk.-Kommandit	190 50	190 10
Oesterr. Banknoten	167 30	167 2[illegible]			
do. Silberrente	81 90	81 90	**Fondsstimmung**		
Russ. Banknoten	214 —	213 2[illegible]	fest		
R.4½%Bodk.Pfdbr.	101 10	101 10			

		Not. v. 19			Not. v. 19
Ostpr.Südb.E.S.A.	75 20	75 80	Schwarzkopf	243 —	244 —
Mainz Ludwighfdt.	116 60	116 40	Dortm.St.-Pr. L. A.	63 10	64 —
Marienb.Mlaw.dto	69 —	68 90	Gelsenkirch. Kohlen	140 30	142 40
Griechisch4%Goldr.	56 20	55 30	Inowrazl. Steinsalz	43 90	43 50
Italienische Rente	93 20	93 —	Ultimo:		
Mexikaner A. 1890.	81 40	81 40	It.Mittelm.E.St.A.	105 40	105 —
Russ4½konsAnl 1880	98 50	98 50	Schweizer Zentr.	124 70	124 90
do.zw. Orient.Anl.	— —	67 50	Warsch. Wiener	201 20	201 50
Rum. 4% Anl.1880	84 90	84 70	Berl. Handelsgesell.	144 70	145 70
Serbische R. 1885.	79 40	79 20	Deutsche Bank-Akt.	162 30	162 10
Türk. 1% konf. Anl.	— —	23 80	Königs- u. Laurah.	110 60	111 20
Diskonto-Komman.	190 40	190 30	Bochumer Gußstahl	125 90	126 50
Pos. Spritfabr.B.A	— —	— —			

Nachbörse: Kredit 179 70, Diskonto-Kommandit 189 50, Russische Noten 214 —.

Stettin, 20. April. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		Nt. v. 19			Nt. v. 19
Weizen unveränd.			**Spiritus** behauptet		
do. April-Mai	154 50	155 —	per 70 M. Abg.	34 50	34 60
do. Mai-Juni	155 50	155 50	„ April-Mai „	33 70	33 50
Roggen unveränd.			„ Aug.-Sept. „	35 20	35 —
do. April-Mai	130 50	130 50	**Petroleum *)**		
do. Mai-Juni	130 —	132 —	do. per loko	9 55	9 55
Rüböl behauptet					
do. April-Mai	49 50	49 75			
do. Sept.-Okt.	50 70	50 50			

*) **Petroleum** loko versteuert Usance 1¼ pCt.

Wetterbericht vom 19. April, 8 Uhr Morgens.

Stationen.	Barom. a. 0 Gr. nachd. Meeresniv reduz. in mm.	Wind.		Wetter.	Temp. i. Cels. Grad
Mullaghmor.	757	O	2	wolkig	13
Aberdeen	761	SW	2	bedeckt	12
Christiansund	762	OSO	4	Regen	3
Kopenhagen	777	SO	1	bedeckt	5
Stockholm.	765	WSW	2	wolkenlos	3
Haparanda	765	NO	2	wolkenlos	— 7
Petersburg	763	SW	2	bedeckt	— 2
Moskau	762	NW	1	heiter	— 4
Cork Queenst.	757	OSO	4	heiter	12
Cherbourg.	758	S	2	halb bedeckt	15
Helder	764	OSO	1	halb bedeckt	10
Sylt	765	S	2	wolkenlos	8
Hamburg	766	OSO	2	wolkig	6
Swinemünde	767	SSW	2	halb bedeckt ¹)	7
Neufahrw.	768	S	1	wolkenlos ²)	5
Memel	768	SW	3	heiter	3
Paris	761	still		halb bedeckt	10
Münster	764	O	1	halb bedeckt	10
Karlsruhe.	764	NO	2	wolkig	11
Wiesbaden	765	O	3	heiter	11
München	766	O	4	wolkenlos	6
Chemnitz	767	still		wolkenlos ³)	7
Berlin	767	SO	2	heiter ⁴)	5
Wien	775	O	1	wolkenlos	1
Breslau	769	SO	2	wolkenlos	1
Ile d'Aix	758	SSO	4	wolkig	14
Nizza	765	O	1	heiter	14
Triest	767	ONO	2	halb bedeckt	12

¹) Reif. ²) Nachts starker Reif. ³) Nebel, Reif. ⁴) Reif.

Uebersicht der Witterung.

Der Kern des Hochdruckgebietes, welches gestern über dem nordwestlichen Oesterreich lagerte, hat sich wieder ostwärts nach Galizien verlegt, wobei die Temperatur über ganz Westeuropa gestiegen ist, erheblich über der Nordsee und dem westlichen Deutschland. Das Wetter ist in Deutschland ruhig, vorwiegend heiter und trocken; nur an der westdeutschen Küste herrscht trübe Witterung. Die Wärmeverhältnisse sind durchschnittlich normal. In Rußland und Nordskandinavien liegt die Temperatur noch unter dem Gefrierpunkt. Die Frostgrenze verläuft von Riga südwärts, westlich an Hermannstadt vorbei.

Deutsche Seewarte.

Druck und Verlag der Hofbuchdruckerei von W. Decker u. Co. (A. Röstel) in Posen.